

FORUM



Sonniges Plätzchen

Libellen wärmen ihre Muskeln an der Sonne, damit sie fliegen können. Dieses Insekt hat ein Plätzchen in der Nähe von Stans gefunden.

Leserbild Bruno Schuler, Buochs

Ärger über teures Urteil

«Nidwalden zahlt – wegen eines Zufalls», Ausgabe vom 2. November

Der Artikel über diesen Straftäter, zurzeit in der Psychiatrie Rheinau untergebracht, löst bei mir Kopfschütteln und Unverständnis aus. Im September 2011 musste er wegen Einbrüchen und Drogendelikten eine Strafe absitzen. Im Gefängnis schlug er einen Wärter nieder und flüchtete. Gleichentags zettelte er in Zürich eine Schlägerei an, wobei er wieder verhaftet wurde. Dass er einen Polizisten verletzte, sei nur nebenbei bemerkt. Er wurde ins Gefängnis nach Stans gebracht, wo er mit einem Feuerzeug sein Bett in Brand setzte. Woher hatte er ein Feuerzeug? Beim Prozess in Nidwalden wird dieser Mann nun als **schuldunfähig** erklärt. Da kommt bei mir die Galle hoch. Dieser Ganove kostet den Steuerzahler monatlich 49 000 Franken. Kann man noch als Gesetzesvertreter bezeichnen, wer solche Urteile fällt?

EDUARD EICHENBERGER, WILLISAU

Bedürfnisse der Landschaft

Zur Umfahrung Wolhusen

Bauvorhaben in den ländlichen Regionen des Kantons Luzern werden neu der gleichen Kosten-Nutzen-Frage wie diejenigen der Stadt und Agglomeration Luzern unterzogen. Wie soll der Nutzen eines Bauprojekts wie der Umfahrung Wolhusen bestimmt werden, wenn die Verkehrszahlen von städtischen Projekten massgebend sind? Je mehr Fahrzeuge, desto mehr Nutzen?

Wenn echte Mobilitätsbedürfnisse in die Beurteilung einfließen, müsste die Regierung den Verkehr in der Stadt und Agglomeration Luzern möglichst klein halten! Ebenso müsste den Regionen eine wirtschaftliche Entwicklung ermög-

licht werden. Mit einem rollenden Regionalverkehr werden auch Standorte wie Entlebuch für Unternehmen interessant. Mehr Unternehmen in der Peripherie bedeutet nicht nur weniger Verkehr in den Zentren, sondern auch einen aktiven Beitrag zur Regionalentwicklung.

Es macht aber den Anschein, dass das Geld des Kantons in Grossprojekte fliesst, von welchen die Landschaft nur wenig oder keinen Nutzen hat. Die Frage muss also gestellt werden, wie die Regierung gedenkt, die Mobilitätsbedürfnisse aller Kantonsteile fair zu beurteilen und dadurch auch einen aktiven Beitrag zur Regionalentwicklung zu leisten.

MATHIAS BÜRGI, GESCHÄFTSFÜHRER BUSINESSPARK AENTLEBUCH.CH, ENTLEBUCH

«Lehrer zahlen für eine riskante Steuerpolitik»

Zu den vom Kanton Luzern geplanten Sparmassnahmen

Regierungsrat Marcel Schwerzmann hat die Sparmassnahmen an Luzerner Gymnasien, insbesondere die auf zwei Jahre befristete zusätzliche Ferienwoche, ungefähr wie folgt erläutert: Es besteht ein grosser positiver Pensensaldo, der mit den vorgeschlagenen Massnahmen abgebaut werden könne. Damit wird elegant kaschiert, dass die Gymnasiallehrpersonen so oder so eine Lohnreduktion verkraften müssen. Auch wenn indirekt mitgeteilt wird, dass gar keine Lohnneinbussen anstehen, trifft dies nur auf diejenigen Lehrpersonen zu, die a) tatsächlich Überzeit haben und b) Vollzeit arbeiten. Doch auch sie müssen einstecken, schlicht dadurch, dass ihre Überzeit nicht ausbezahlt wird. Er schwieg über die Tatsache, dass sehr viele Lehrpersonen (wie ich beispielsweise) gar kein 100-Prozent-Pensum haben. Anders betrachtet bezahlt jede Lehrperson rund 2000 Franken zusätzliche Steuern – so hoch wird durchschnittlich der Lohnausfall für die Zwangspause im Schulbetrieb sein. Dies ist der Beitrag für eine riskante Steuerpolitik, die kurzfristig nicht das erbracht hat, was versprochen wurde. Und wohlverstanden, diese Zusatzsteuern müssen lediglich die Gymnasiallehrpersonen entrichten. Alle anderen Kantonsangestellten sind nicht betroffen.

FABRIZIO BRENTINI, GYMNASIALLEHRER, LUZERN

Mit Kopfschütteln stelle ich fest: Der Kanton plant, für den Bau eines neuen Bücherlagers für die Zentral- und Hochschulbibliothek fast 30 Millionen Franken auszugeben. Wir stimmen darüber Ende Monat ab. Derselbe Kanton plant wegen fehlen-

den Geldes, an den Berufsschulen die Bibliotheken/Mediotheken ersatzlos aufzuheben. Er will so 100 000 Franken sparen. Welche strategischen Ziele werden damit angestrebt?

Ein anderes Ziel im Kanton Luzern ist es, dass möglichst viele junge Menschen eine berufliche Ausbildung machen können. Durch mehr Lehrverhältnisse steigt auch die Zahl der Berufsschüler an. Nun will die Regierung die Berufsschulen eine Woche schliessen, um Kosten einzusparen. Die durch den Bund verbindlich festgelegte Zahl an Unterrichtslektionen wird damit willkürlich missachtet.

Der Kanton Luzern strebt an, dass die Zahl der zweijährigen Lehren zunimmt, damit auch schwächere Schüler eine Chance für eine Berufsausbildung haben. Nun soll die gesetzlich vorgeschriebene, fachlich individuelle Begleitung der Lernenden weggespart werden.

Diese drei Beispiele zeigen deutlich, dass die Balance zwischen den angestrebten Zielen und dem konkreten politischen Handeln gestört ist. Wer willkürlich drei Schrauben an einem Rad entfernt, provoziert das Risiko, dass dieses Fahrzeug schleudert und sein Ziel nicht erreicht.

BRUNO AMRHEIN, KRIENS

Ich möchte den Parlamentariern und der Regierung des gebeutelten Kantons Luzern an dieser Stelle einen Vorschlag zur Güte unterbreiten: Liebe Regierungsräte und Parlamentarier, aus Solidaritätsgründen sollten Sie in gleichem Mass auf Ihre Bezüge verzichten wie die Lehrpersonen, denen Sie an die Geldsäcke wollen. Sie können ohne grosse Probleme auch Ihr Scherflein beisteuern. Schliesslich sind Sie es, die die Kantonsfinanzen mit Ihrer Politik in Schieflage gebracht haben. Als Steuerzahler und Mitarbeitender der lehrenden Zunft fände ich das super.

ALDO ISEPPONI, PRÄSIDENT BERUFSSCHULLEHRER VERBAND (BVL), SEMPACH

Mehr Hintergrund.
Zum Mitreden.

Gebirgspflanze		Kleidungsstück	Heldengedicht	abordnen, delegieren		Prügel (ugs.)	eine Kuchenfüllung	Vorname des Sängers Ramazzotti	Mittelloser	Körperertüchtigung	witzig		einer der 'Beatles' (John)	offizielle Ansprüche	Holzgewächs, Busch						
it./rät.: Luzern				11		Grossstadt							Gefrorenes		englisch: Ohr						
Flughafen bei Basel		Sitzhaltung	Studentenbetreuer			Sitz einer Johanniterburg (LU)			engl. Fürwort: er	bayrisch: nein	Gehilfen auf dem Bauernhof		1	Überschrift eines Textes	Abk. für Rechtsanwälte	Figur in 'König Lear'					
				16	einer der vier Erzengel	Zeitungsanzeige					schweiz. Rockband		9			Toilette (Abk.)					
Börsenaufgelder	Vorname Kinskis		Weltorganisation (Abk.)									niemals		Mailänder Opernhaus	Initialen Washingtons	unbeschädigt					
musik.: Zusammenklang												schweiz. Grossstädter	proben	'königliches' Brettspiel		2	englisch: ist	dt. Automobilpionier			
			Abk.: id est Deckschicht														Schwur Spielkarte		12	nicht ohne	
engl.: Insel	verbanen	M. Jacksons Album von 1972										spanischer Artikel		musikalischer Taktteil	Wappenblume	Nagetierart					
altromischer Kaiser (Mark)												Grundstück	sicher						röm.: zwei Zeitalter		
			Spielleitung	Insekt																	
Halbton unter c	türk. Anischnaps					Gärtnergebäude	Hautauschläge	Abk.: Machinheit	dünkelhafte Menschen	Abendständchen		algerische Geröllwüste	in der kalten Jahreszeit	Bibelteil (Abk.)	Schiffslinwand Initialen d. Nannini				öffentliche Funktion		init. Tapperts († 2008)
kleine Erhebung						Verbindet GR mit TI (Pass)						Miss Schweiz 1996 (Melanie)									scheues Waldtier
populär	Fussballspielerposition	romantisches Liebeserlebnis							Gefahrenmeldung	immun											kalkhaltig (Wasser)
						Zeitnot	grosses nord. Hirschtier	abweichende Strecke					Fremdwortteil: gegen	US-kanadischer Grenzsee							
schweiz. Circus	poetisch: Unwahrheit	Zweigstelle				ital. Klosterbruder (Kw.)	früher, einst				fertiggekocht	griechische Unheilsgöttin									
Ausbildungszeit									französischer Männername	englisch: Brot											
Auerochse		Ort mit schweiz. Jazzmuseum																			
englisch: gehen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17				

Auflösung des letzten Rätsels

■ L U ■ I G ■ M A L A D I E R E ■ U L K ■
 ■ I N T E R N A ■ M A L A D I E R E ■ U L K ■
 ■ B A P T I S T ■ T U D O R ■ V L L ■ D U B L O N E ■
 ■ M A R G I N A L ■ N I C O L L I E R ■ K I V O ■
 ■ A N T I K ■ R ■ R O E H R L I ■ N O V A R T I S ■
 ■ E ■ R ■ A ■ S ■ N O N ■ T ■ K ■ S ■
 ■ S A L A M I ■ I N G E L A G E ■
 ■ W E L S O E ■ W I L D E R E R ■ W I R ■
 ■ A ■ T U N ■ N E B I E I M E R ■
 ■ H U S A R ■ T ■ L E S S I N G ■ L O ■
 ■ F A N ■ R ■ K ■ S E P A R A T ■ T ■ C I D ■
 ■ U ■ S I M A ■ M ■ E ■ S ■ D ■ R ■ P ■ L ■ S E R I E ■
 ■ T A I F U N ■ E I N S E I T I G ■ R A D T O U R ■ A F P ■
 ■ O ■ L ■ S T I L E T T ■ N ■ R E G A Z Z O N I ■ B O S S ■
 ■ G E L E N K E ■ E I E R E ■ S T E I L ■ S T ■
 ■ U L A N ■ A T E I E R E ■ O ■ F E R N E R ■
 ■ B A M I ■ B E E ■ H U M A N ■ K L O ■
 ■ A B I N G E N B O H L ■ S T R A N G ■

MAKLERPROVISIONEN 06/11